

Im ADT - Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. - sind rund 160 Innovationszentren vereint, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, Existenzgründungen zu fördern und neue, innovative Technologiefirmen zu unterstützen. Die Mitgliedszentren des ADT nehmen gründungswillige Unternehmer gern auf, beraten sie qualifiziert in allen die Unternehmensgründung betreffenden Fragen, betreuen sie bei den ersten Schritten und bieten ihnen eine hervorragende Infrastruktur – vom Büroservice bis hin zu modernsten Kommunikationsmöglichkeiten. Der Verband vertritt in erster Linie die Interessen der Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus bietet er den Mitgliedern neben Erfahrungsaustausch, Know-How-Vermittlung sowie nationale und internationale Netzwerke weitere Vorteile und Unterstützung.



## Geschäftsmodelle mit Data Science transformieren

**Die interdisziplinären Analyse-Spezialisten von eoda verwandeln im Science Park der Uni Kassel „Big Data“ branchenübergreifend in konkreten Geschäftsnutzen und geben Hilfe zur Selbsthilfe.**

Big Data, IoT und Industrie 4.0 sind aktuelle Schlagworte, die die Auswirkungen und Möglichkeiten der Digitalisierung benennen. All diese Initiativen haben die durch Daten repräsentierte digitale Abstraktionsschicht der Wirklichkeit gemein. Durch Datenanalyse lassen sich Regeln für Handlungen und automatische Steuerungen ableiten. Am Ende der Evolution stehen mehr oder weniger autonome Einheiten, die ihre Daten sammeln, auswerten und Aktionen selbstständig ausführen. Erfahrbar ist dies bereits in autonomen Autos in den USA, aber auch Virens Scanner oder die Heimautomation funktionieren nach diesem Muster.

Die Transformation von Geschäftsprozessen, Leistungserstellungsprozessen und Geschäftsmodellen unter Einbeziehung der Digitalisierung, der Datenanalyse und der mathematischen Optimierung findet gerade in allen Branchen statt und ist das Spielfeld des Kasseler Start-ups eoda GmbH. eoda („evidenzorientierte Datenanalyse“) wurde im Januar 2010 gegründet. Heute beschäftigen die beiden Gründer Oliver Bracht, von Haus aus Soziologe, und der Wirtschaftsingenieur Heiko Miertzsch ein interdisziplinäres Team aus 15 Ingenieuren, Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaftlern sowie Statistik- und IT-Experten.

Die Spezialisten der eoda GmbH betreiben „Data Science“ und analysieren Daten mit komplizierten statistischen Verfahren. Dabei entdecken sie Muster wie homogene Kundengruppen, klassifizieren Nachrichten im Hinblick auf ihre Relevanz für Investment-Entscheidungen oder prognostizieren aus-

fallende Maschinen. Die Ergebnisse werden auf der eigenen Plattform „Results as a Service“ anschaulich einer breiten Nutzerschicht präsentiert und für weitere Interaktionen zur Verfügung gestellt. „Data Science und Geschäftsmodell müssen sich gegenseitig befruchten. Neben viel Expertise und passgenauen Lösungen braucht es dazu vor allem Kommunikation. Hier unterstützen wir inhaltlich, methodisch und technisch“, fasst Miertzsch den USP von eoda zusammen.



Das Leistungsportfolio von eoda umfasst Beratung, Statistik-Training, Erstellung von Individualsoftware und Anpassung von Standardsoftware sowie eine wachsende Anzahl eigener Lösungen. Zum Einsatz kommt vor allem die freie und mächtige Statistiksprache R. „Wir sind überzeugt, dass ‚Data Science‘ heute eine Kernkompetenz sein muss. Mit offenen Werkzeugen wie R versetzen wir jeden in die Lage, diese Kompetenz zu erweitern und zu nutzen, ohne neue Abhängigkei-

ten einzugehen“, sagt der Chief Data Scientist Oliver Bracht.

Die Kunden von eoda kommen mittlerweile europaweit aus allen Branchensegmenten und Unternehmensgrößenklassen. Für die nächsten Jahre ist weiteres Wachstum geplant.

### Der Standort FiDT Kassel und Science Park

Neben vielen Faktoren hat auch der Standort einen großen Anteil am Erfolg der eoda GmbH. Das FiDT Technologie- und Gründerzentrum Kassel liegt in der Mitte Deutschlands, ist fußläufig vom Bahnhof Wilhelmshöhe erreichbar und somit günstig gelegen für Kunden und Mitarbeiter. Optionsflächen zur Erweiterung, Besprechungsräume in verschiedenen Größen und Büro-Services sind einige der Vorteile des Technologie- und Gründerzentrums, die das Leben eines dynamischen Gründerteams leichter machen.

Nach 5 Jahren steht nun für eoda ein Tapeutenwechsel an, denn mit dem Science Park auf dem Campus der Uni Kassel, einem 15 Mio. € teuren Gemeinschaftsprojekt der Universität und der Stadt Kassel, ist ein neues Zentrum für Gründer in Kassel entstanden. „Der Science Park ist die in Beton gegossene logische Konsequenz einer ausgezeichneten Gründerhochschule. Eine Kultur des unternehmerischen Denkens und Handelns ist an der Uni Kassel kein Lippenbekenntnis. Es wird vielmehr ein ganzheitlicher und nachhaltiger Ansatz verfolgt, der es für Start-ups besonders interessant macht, die Nähe zur Uni zu suchen“, begründet Miertzsch den Umzug.

[www.eoda.de](http://www.eoda.de)  
[www.fidt.de](http://www.fidt.de)  
[www.sciencepark-kassel.de](http://www.sciencepark-kassel.de)